

Burgen und Schlösser in Baden-Württemberg



Dieser Artikel kann über Datei.. Drucken.. ausgedruckt werden

Tübingen

Schloss Hohentübingen- Schlossartige Festungsanlage über der Universitätsstadt

von Frank Buchali

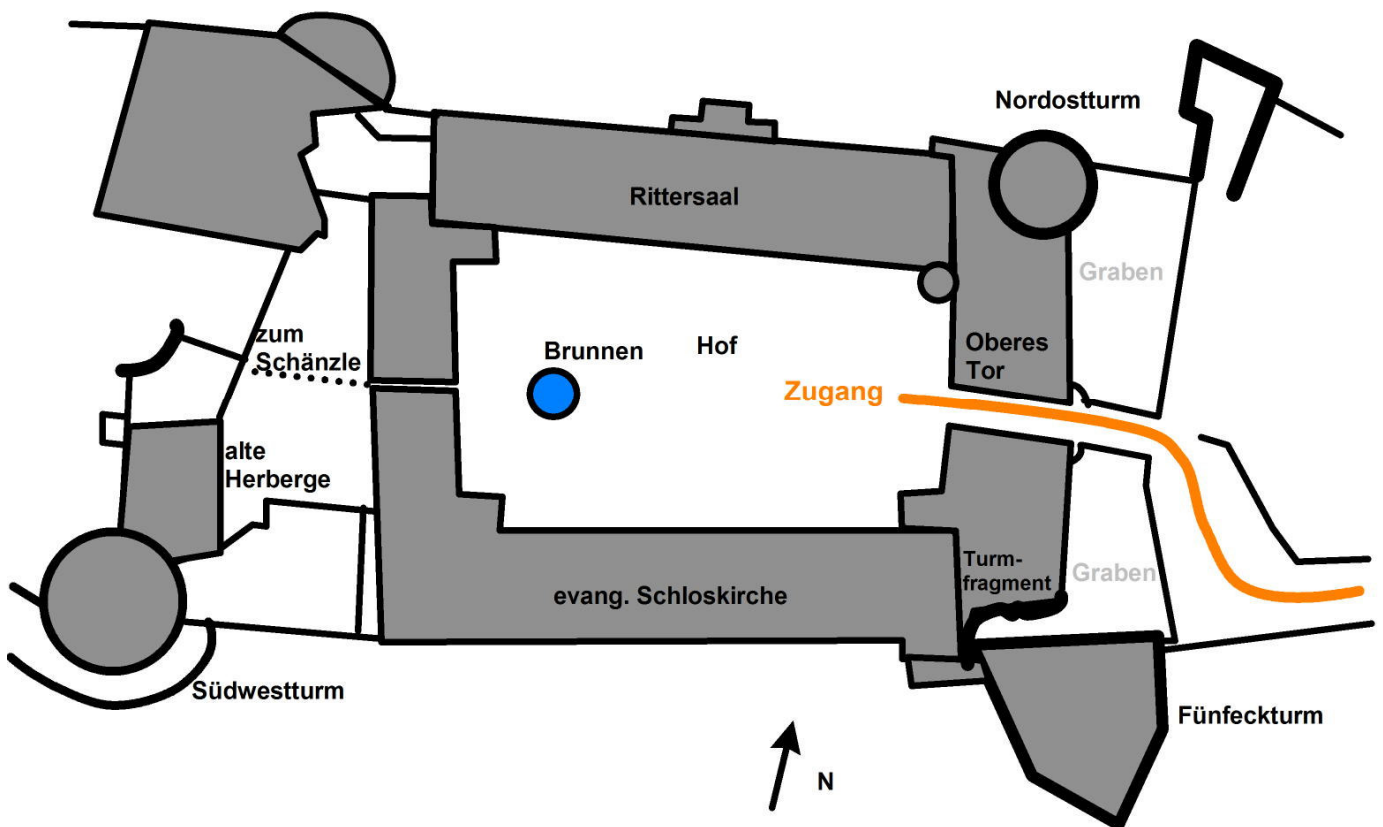
Nur wenige Gehminuten vom Tübinger Zentrum entfernt thront die alte Befestigungsanlage über der Altstadt.



Blick auf den Neckar und den Südwestturm



Anlagenbeschreibung



Grobe Skizze des Verfassers¹

Ein steiles kopfsteingepflastertes Sträßchen führt aus der Altstadt zum Unteren Tor² der alten Festung, durch welches der Besucher die Vorburg betritt. Erwähnenswert an diesem Tor wäre die Rollwerkdekoration mit den Soldatenfiguren, welche die Kette des Hosenbandordens mit dessen Wappen flankieren.



Unteres Tor (1606 erbaut)

Die eigentliche Kernanlage hinter der Vorburg wird durch einen tiefen, gemauerten Graben von der Vorburg abgetrennt. Das ältere Obere Tor mit giebelgekrönten Wappentafeln und Pilastergliederung wirkt klassisch streng. Flankiert wird diese Nordostseite der rechteckigen Kernanlage von einem mächtigen Rundturm an der nördlichen Ecke und einem Fünfeckturm auf der südlichen Ecke. Der einst dort gestandene Rundturm wurde von den Franzosen 1647 gesprengt.

Diese Kernanlage umschließt einen ebenso rechteckigen Innenhof, in dem bis auf einen Brunnen in heutiger Zeit keine Bauten oder Gebäudeteile mehr sichtbar sind.

Vier Gebäudeflügel umgeben diesen Hof. Im nördlichen Flügel befindet sich der "Rittersaal" im südlichen Flügel die evangelische Schlosskirche. Im westlichen Flügel führt ein Gang zum "Schänzle".

Auf dieser Bastion "Schänzle" befindet sich an der Südwestecke ein weiterer Rundturm, an der Nordwestecke die sogenannte "Westbastion".

(Weitere Festungen in Süddeutschland: u.a. [Wülzburg](#), [Plassenburg](#), [Hohenbaden](#), [Hohenasperg](#), [Hohenneuffen](#), [Hochburg](#))



Oberes Tor (1538)



Geschichte

Die heute noch vorhandene vierflügelige Renaissanceanlage³ wurde 1507 bis 1606 erbaut. 1507-1519 erbaute Herzog Ulrich um die vorhandene Burg eine Befestigungsanlage mit vier Ecktürmen. Diese Vorgängerburg der Grafen von Tübingen wurde bereits 1078⁴ erstmals erwähnt. 1343 verkauften die Tübinger die Burg an die Grafen von [Württemberg](#). 1534 und 1550 wird diese alte Vorgängerburg vollständig abgebrochen. Zwischen 1593 und 1606 erweitert Herzog Friedrich die festungsartige Anlage um die westliche Bastion Schänzle. Ebenso wird das Untere Tor im Rahmen der Erweiterungsmaßnahmen errichtet. Im 17. Jahrhundert wechselt die Belegung der Festung mehrmals. Ebenso wird die Anlage mehrmals belagert und Teile davon u.a. von den Franzosen zerstört (s.o.). Im 18. Jahrhundert verliert Hohentübingen seine militärische Bedeutung und wird 1816 der Universität zur Nutzung übergeben. Heute befinden sich in den Gebäuden mehrere Institute der Universität Tübingen.

Erwähnenswert ist der runde Ziehbrunnen im nordwestlichen Keller, welcher laut Piper⁵ bis unter die Neckarsohle führen soll und "sorgfältig mit Quadersteinen ausgemauert ist".

Infos (ohne Gewähr):

Parken in der Innenstadt unterhalb des Schlosses

Räume größtenteils von der Universität belegt.

Besichtigung der Außenanlagen tagsüber aber jederzeit möglich

Museum Schloss Hohentübingen

Burgsteige 11

72070 Tübingen

Tel.: 07071/ 29 773 84

Fax: 07071/ 29 56 59

Mai - Sep, Mi bis So, 10-18 Uhr

Okt - Apr, Mi bis So, 10-17 Uhr



Nordostturm

¹ Nach Infotafel vor Ort und mittelalterlicher Baubestand unter: Krahe, Friedrich-Wilhelm: Grundrisslexikon Burgen des deutschen Mittelalters; Würzburg 1994

² Das aufwendig gestaltete Tor- Richard Schmidt erwähnt in seinem Buch Burgen und Schlösser in Schwaben den Begriff *Architectura militaris*: Im Festungsbau des 16. Jahrhunderts entstand ein neuer Zweig der Baukunst an Festungen. Repräsentative Gestaltung mit antikanischen Elementen, Wappen und plastischem Schmuck.

³ König-Warthausen, Wilhelm von: Burgen, Schlösser und Herrenhäuser in Württemberg; Königsberg 1940

⁴ Burgen, Schlösser und Ruinen; Stuttgart 1980

⁵ Piper: Burgenkunde München 1912; Reprint Würzburg 1994